



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Vorred.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

Aus der ander Epistel.

An experimentum queritis eius qui in me loquitur Christus? tzu tewtsch. Suchet oder bergeret yr eyn erfahrung des der in myr redet Christus? Ita etiam Hieronymus legit in comentarijs in Sophoniam.

Über die Epistel tzu denn

Salathern

Worred.

E



In kurtzen aber gar ein versmitzten Prologen macht Luter hie vber disse epistel/ damit er al vnser verdynst werck vnd das gantz gesetz vermeint darynd tzuschlaben. So doch Paulus meynung hie nicht ist weder das gesetz/ noch seyne werck al in gemein tzu erwerffen/ die weil Christus nicht komme ist das gesetz abtzuhton/ sond tzu erfüllen Mat. v. Aber etzliche werck des gesetz/ so die Apostel durch ein gemein Conciliū vnd Rat abgethon hetten/ als die besneydung die newmonnde. Sabath vnd ander cerimonialia vnd figuralia/ die selben verwurfst Paulus hie vñ in der Epistel tzu Colostern vnd nicht die andn gute werck/ tuget vnd sitten/ fasten/ beten/ wachen/ keuscheit halten/ almosen geben/ den hungerrigen speysen/ den nackenden kleiden/ vnd dergleichen/ sonder ermanet vns mit boechstem vleis dartzu/ am sechsten vnd letzten capyttel dyß Epistel wie wyr hoeren werden.

Das aber **L**uther furter sagt/ wie **P**aulus
 die schliesse/ dz on verdienst/ on werck/ on ge-
 setz/ sonder alleyn durch **C**hristum yeder man
 muesse rechtfertig werdē. **I**st in eym val war/
 in dē andern falsch vnd erlogen/ dan dz ist orst-
 lich war/ des die orste rechtfertigung des men-
 schen/ durch die touff vnd bekennūg des glou-
 ben/ ein lautter gnad **G**otes ist/ wolcher den
 menschen (der die abgot/ oder was er fur eyn
 falschen glouben gehabt/ verlasset/ vñ sich ym
 ergipf vñ an yn glaubt/ rechtfertigb auß eytel
 gnadē/ on alle ansehen dervorlouffendē werck
 gesetz oder verdinstes. wan wir aber dē **C**hri-
 stenlichen glouben also durch gnaden erlāget
 haben/ konnē vnd mogen wir den nicht erhal-
 ten on gesetz oder gute werck/ sonder seyn ver-
 pflicht zu dem gesetz des **E**uangelions gebor-
 sam der oberkeit/ vnd zu allen gutben werckē/
 darzu vnd dz **E**uangelion ermanet vnd die von
 vns erfordert/ damit wir ouch verdynen/ dan
 warūb ist **P**aulo der stachel des fleisch vñ den
 engell **S**athane gegeben/ supra. ij. **C**or. xij. dan
 zu mehrung seinn verdinsts: teste **A**mbrosio.

Lij

Darūb so solt der werckmoerder nicht hō
 vnbescheidenlich von der sach geredt oder dye
 werck so gar verworffen haben/ dā wan es ey-
 tel gnad regnete/ noch seyn wir schuldig vns
 yn allen guten wercken tzu vben/ vñ die gebot
Gotes zuhalten/ oder so wir die bis her nicht


A


Die Epistel.


gehalten haben durch penitens vñ bußfertige werck widerumb auff tzu stehen / andt kompt vñ keyner yn hymel / infra capite. v. Darumb sich auch Paulus forcht / das er leyd tragen must vber etzlich die gesundiget vnd nicht buß darumb thon haben, supra. ij. Cor. xij. in fine.

Die Epistel zu den Gala

Ausz dem oersten capitel.

B  In dem oersten anfang / do Luther wolmatscher Paulus eyn Apostell nicht von den menschen. Thut der kriechisch vñ vñ text hinzu / auch nicht durch eyn menschen / woelches Luther außgelassen hat.

L  Dergleichen thut Luther auch in dē vierdē parag. dan do beyde text der vñ vnd der kriechisch sagen. Modo homibus suadeo an deo? Syb ich ytz rath den menschen oder Got? tewtschet er auß seynem Wuffischen buch predige ich ytz den menschen oder tu dynst.

D  Aber noch vil groeblicher laßt sich Luther mercken / in dem ytz genanten parag. do Paulus sagt. So auch wir / oder eyn engel vñ hymel euch wurden predigen andt, dan wir euch predigt haben. Der soll seyn anathema / dz yst in dem schweristen ban / von der kirchen abge